

kolping.fulda

Magazin Kolpingwerk Diözesanverband Fulda

01 | 2020

■ **Briefe für Senioren**
Aktion bringt Freude

■ **Ostergruß des**
Diözesanvorstandes

■ **Indienreise in 2021**
Interview mit Pfr. Best



- 03 **EDITORIAL**
Diözesanleitung der Kolpingjugend
- 05 **GEISTLICHER IMPULS**
Stefan Ott
- 06 **IDEENSAMMLUNG**
Von Kolping für Kolping in der Corona-Krise
- 08 **OSTERGRUSS**
des Diözesanvorstandes
- 10 **JUGENDBEGEGNUNG IN INDIEN**
Interview mit Alexander Best
- 12 **KOLPINGJUGEND**
Aktion Oskar hilft
- 14 **PINGS**
Themenräume auf dem AzubiKampus
- 15 **KOLPINGHAUS FULDA**
Tagen und Genießen
- 16 **VORSTANDSARBEIT**
Digitale Möglichkeiten
- 18 **AKTUELLES**
Kolpingsfamilien und Bezirke
- 20 **TERMINE**

Deine Meinung ist uns wichtig! Ideen, Vorschläge und Kritik sind ausdrücklich erwünscht und der Redaktion jederzeit willkommen.

Ihr möchtet unser Magazin weitergeben, um unseren Verband bekannter zu machen? Gerne! Weitere Exemplare sind kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich.

Wir haben durchgängig die bei KOLPING übliche Anrede „Du“ gewählt, ebenso der besseren Lesbarkeit halber das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind alle Leserinnen immer mitgemeint.



Ideen von Kolping für Kolping

Kreativität in der Corona-Krise. Eine Ideen- und Themensammlung von Euch für Euch findest Du auf unserer Homepage. Gerne veröffentlichen wir auch Deine Ideen.

Scanne den Code und erhalte weitere Infos oder schaue direkt auf www.kolping-fulda.de



Impressum



Herausgeber
Kolpingwerk Diözesanverband Fulda e. V.
Liobastraße 2
36037 Fulda

Tel. +49 (0)661 – 1 00 00
Fax +49 (0)661 – 2 11 52

E-Mail info@kolping-fulda.de
Web www.kolping-fulda.de

Redaktion
Steffen Kempa, Geschäftsführer
Melanie Möller, Verbandsreferentin
Christina Nophut, Öffentlichkeitsreferentin

Konzept & Layout Melanie Möller, Verbandsreferentin

Druck www.viaprinto.de

Titelbild Kolpingwerk Fulda

Für uns zur Verfügung gestellte Texte und Inhalte übernehmen wir keine Verantwortung.



Liebe Kolpingsfreunde !

„Was man im Großen nicht kann, soll man im Kleinen nicht unversucht lassen.“ Dieses Motto unseres Gesellenvaters Adolph Kolping gibt gut wieder, wie unsere „Aktion Oskar hilft!“ funktioniert. Viele kleine Gruppen tragen ihren Teil dazu bei und erreichen gemeinsam Großes. So konnten wir im vergangenen Jahr bereits wieder eine stolze Summe von 9.000 Euro für unsere Projekte ausschütten. Für EUER Engagement und das eurer Gruppen vor Ort möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken, denn ohne die Gruppen vor Ort wäre die Aktion überhaupt nicht möglich.

EURE Begeisterung ist für uns als Diözesanleitung eine große Motivation, die Aktion immer weiter zu entwickeln, über die Bistums- und Verbandsgrenzen hinweg bekannt zu machen und die Angebote rund um Oskar immer weiter auszubauen. So wird es im nächsten Jahr eine Begegnungsreise nach Indien geben, bei der wir uns direkt vor Ort anschauen, was mit dem Geld aus der Aktion gemacht wird. Darauf freuen wir uns sehr.

Durch Oskar wird uns immer wieder bewusst, dass wir ein Verband mit vielen engagierten Mitgliedern sind und das in unserem Bistum viele Gruppen aktiv sind. Leider kann in diesem Jahr wegen der Coronakrise die Aktion nicht wie gewohnt schwerpunktmäßig rund um Ostern stattfinden. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass Oskar eine ganzjährige Aktion ist und freuen uns auf Eure kreativen Ideen in der zweiten Jahreshälfte. Gerne besuchen wir auch Gruppen vor Ort. Ladet uns ein! Informiert uns über aktive Gruppen, dazu gehören auch Garde- und Tanzgruppen. Wir als Diözesanleitung haben uns auf die Fahne geschrieben, diese Gruppen wieder stärker zu vernetzen und zu unterstützen.

So kann die Kolpingjugend in unserem Bistum noch weiterwachsen und gemeinsam viele weitere tolle Projekte, wie die Aktion Oskar hilft auf die Beine stellen.

„Mit der Aktion Oskar hilft spenden wir alle, im Großen wie im Kleinen, Hoffnung für Kinder und Jugendliche in Deutschland und der Welt.“

Maria Veltum

Diözesanleitung
Kolpingjugend Fulda

Patrick Prähler *Johanna Veltum* *Maria Veltum* *Rebecca Brähler* *Philipp Dippel*

Patrick Prähler Johanna Veltum Maria Veltum Rebecca Brähler Philipp Dippel

Umzug der Diözesangeschäftsstelle

Kolpingwerk Fulda im Pings AzubiKampus

„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört.“ An diese Worte fühlt man sich zurzeit erinnert, denn die Diözesangeschäftsstelle des Kolpingwerks Fulda ist zum 1. Februar 2020 in den pings AzubiKampus in der Liobastraße 2 in 36037 Fulda umgezogen.

Telefonnummer und Emailadresse sind gleichgeblieben und es gibt keine festen Öffnungszeiten mehr. Dafür steht aber immer ein Ansprechpartner bereit,

der Anliegen weitergeben kann.

Der pings AzubiKampus ist der Ort, an dem sich nun das Kolpingjugendwohnen und das Kolpingwerk Fulda befinden. Durch die gemeinsamen Geschäftsräume entstehen viele Synergieeffekte, Wege werden kürzer.

Das Kolpingwerk Fulda freut sich auf den Besuch seiner Mitglieder, wenn persönliche Kontakte wieder möglich sind





Sommer-Spezial

Kroatien – Villa Cascada



SENSATIONELLER PREIS
 ab **€ 799,-** p. P.
Einzelzimmerzuschlag: € 129,-

Herzliche Gastfreundschaft und Erholung garantiert

Die Villa Cascada befindet sich direkt an der südlichen Makarska Riviera inmitten üppiger Pflanzenwelt und bietet Ihnen einen wunderschönen Ausblick auf das 50 Meter entfernte Meer, das nur durch die Küstenstraße getrennt ist. Erholen Sie sich bei einem ausgiebigen Sonnenbad am Strand oder bei einem ausgedehnten Spaziergang zum schönen Fischerhafen von Podgora mit kleinen Straßencafés. Die urigen Weinkneipen und winzigen Hafenrestaurants werden Sie begeistern. Köstlicher, fangfrischer Fisch wird hier serviert, und der selbstgemachte Wein lädt Sie zum Verweilen ein.

Im Zeitraum vom:
05.07. – 16.08.2020 (jeweils 8 Tage)
 An-/Abreise jeden Sonntag

LEISTUNGEN:

- Flug mit renommierter Fluggesellschaft von Frankfurt nach Split und zurück
- Alle Transfers vor Ort
- 7x Übernachtung in der VILLA CASCADA in Podgora
- Alle Zimmer mit Balkon/Terrasse
- 7x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 6x Abendessen (Mehr-Gänge-Menü mit Salatbuffet)
- 1x dalmatinischer Grillabend
- Kurtaxe
- Fachkundige, örtliche reisewelt-Reiseleitung

Aufpreis Superior-Zimmer: € 30,- p. P. (Kinder € 0,-)

Gute Gründe für diese Reise:

- ✓ Modernes Haus mit großzügigen, komfortablen Zimmern
- ✓ Alle Zimmer mit Meerblick
- ✓ Herzliche Gastfreundschaft – Urlaub bei Freunden
- ✓ Maximal nur ca. 40 Gäste
- ✓ Günstige Kinderpreise!

Holiday Check
 ★★★★★
 93%

Kinderfestpreis im Zimmer bei 2 Vollzahlern inklusive Halbpension, Flug und Transfer

Kind bis 1 Jahr	kostenfrei
1. Kind ab 2 bis 7 Jahre	€ 349,-
2. Kind ab 2 bis 7 Jahre	€ 299,-
1. Kind ab 8 bis 12 Jahre	€ 549,-
2. Kind ab 8 bis 12 Jahre	€ 499,-

Telefon: 06655 9609-0

reisewelt Teiser & Hüter GmbH | Fuldaer Str. 2 | 36119 NeuhoF

www.reisewelt-neuhof.de

Irgendwie wird alles immer extremer. Selbst das Wetter. Fast könnte man meinen, das Wetter heizt unsere Gemüter an – nicht nur beim Thema Klimawandel. Ich höre von Extremisten weltweit und dass auch in unserem Land immer mehr leben. Wir denken an die Morde von Hanau und die Amokfahrt in Volkmar. Diese Liste lässt sich beliebig weiterführen. Es schockiert. Macht traurig. Nachdenklich.

Aber ich brauche nicht weit gehen. Auch in unserer Sprache schleichen sich Extreme ein. Zum Beispiel was ich nicht alles „liebe“, wenn ich es bei Facebook, Instagram oder anderen Social Media „like“ und umgekehrt hasse. Wie leicht ist es, in einer Masse mitzuschwimmen - zu liken oder draufzuschlagen. Es geht heiß zu in

unserer Welt.

Was zählt der Mensch? Extremisten sagen: Der Mensch zählt viel. Alles. Aber nur der, der uns passt. Alle andere sind null und nichtig. Was für ein Weltbild. Im Grunde sehr einfach. Extremisten sind große Vereinfacher, sprechen eine einfache Sprache. Klar. Einleuchtend. Radikal. Wie leicht kann ich darauf reinfallen.

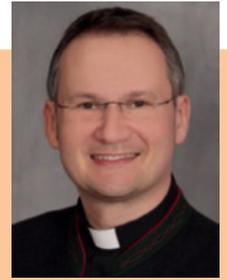
Jesus zeigt uns einen anderen Weg. Auch er spricht klar. Einleuchtend. Radikal. Aber mit einer ganz anderen Absicht als Extremisten. Er vereinfacht nicht, redet mir nicht nach dem Mund. Im Gegenteil. Bei ihm weht der Geist Gottes, der unseren Blick schärft und das Herz weitet. Auf ihn schauen heißt zuerst einmal mir gehörig den Kopf waschen lassen. Nimm Dich nicht so wichtig, sagt er mir

- im Wortlaut des Evangeliums heisst das dann etwa: „Verleugne Dich selbst“ (Mt 16,24). Und dann sagt er mir durch seinen Kreuzestod: Du bist alles für mich. Das kann mich groß machen. Aufrecht. Stark. Und helfen zu erkennen, wer und was ich für Gott bin und wer und was alle anderen sind – Gottes geliebte Kinder!

Wo das gelingt, kann ich Schritt für Schritt näher zu Gott und näher zu den anderen kommen. Auch um Extremismus und Hass unserer Zeit entschieden entgegenzutreten.

Stefan Ott

Präses Bezirk Hessisches Kegelspiel



Aktion „Briefe ins Seniorenheim“

Hoffnungszeichen in schweren Zeiten

**Schreib mal wieder!
– Hoffnungszeichen
für Senioren.**

Von der Coronakrise sind besonders Risikogruppen betroffen z.B. Senioren. Diese müssen zu ihrem Schutz auch noch mit einem Besuchsverbot im Seniorenheim leben. Und dabei brauchen besonders die Schwächeren unseren Zuspruch.

Da persönliche Kontakte momentan nicht möglich sind, wurde von der Kolpingsfamilie Großtaft die Aktion „Briefe ins Seniorenheim“ gestartet.

Die freie Zeit nutzen und wieder einmal einen Brief schreiben; Empfänger ist ein nicht bekannter Bewohner oder eine Bewohnerin eines Seniorenheims. Gedacht ist daran, liebevoll eine Karte auszuwählen und ein paar gute Worte zu schreiben.

Die Resonanz ist bisher überwältigend. Zahlreiche Frühlings- und Osterkarten gingen ein, liebevoll wurde von allen Altersgruppen geschrieben, gebastelt, gemalt und geklebt. Und viele schlossen

die Kartenempfänger in ihr Gebet mit ein.

Die Übergabe der Karten im Seniorenheim stellte für die Bewohner eine große Freude und ein Hoffnungszeichen dar. Wer selbst die Briefe nicht mehr lesen konnte, bekam sie vorgelesen.

Erfreulicherweise erweiterte sich die Aktionslandkarte sehr schnell und die Kolpingsfamilie Hilders und die Kolpingsfamilie Burghaun schlossen sich vor Ort der Aktion an.

Die Aktion läuft unbefristet und über die Coronakrise hinaus.

Denken wir auch weiter an die Men-



schen in Seniorenheimen, die oft einsam sind und zaubern wir Ihnen ein Lächeln ins Gesicht.

Wer möchte, kann auch an eine ihm bekannte Person schreiben, die alleine zu Hause lebt, hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Bauen wir Brücken zu anderen Menschen.

Ideen von Kolping für Kolping



Kolping hilft Nachbarn - Mit Herz und Hand

Die Corona-Pandemie schränkt den Alltag unserer Mitmenschen ein. Vor allem für gefährdete Gruppen wie Senioren sind auch alltägliche Aufgaben mit einem Ansteckungsrisiko verbunden.

Vielorts sind Nachbarschaftsinitiativen entstanden, die Einkaufshilfen sowie Unterstützung bei Bestellungen im Onlineshop anbieten oder mit dem Hund gehen. Auch Telefonieren mit jemandem, der sich einsam fühlt ist sehr wichtig.

Mit einem Zettel an der Wohnungstür oder einer Einkaufsliste in den Briefkasten kann die benötigte Hilfe gemeldet werden



Aktion „Briefmarkensammeln für Ausbildung“

Briefmarkensammeln, die Coronazeit zum Stöbern nutzen, Gutes tun kann so leicht sein.

Durch die Briefmarkenaktion des Internationalen Kolpingwerks 2019 wurden 15.423,69 Euro zu Gunsten eines Ausbildungsprojekts für junge Menschen in Uganda Erlöst. Mit dem Abschluss finden die meisten einen Arbeitsplatz zur Existenzsicherung, mit dem sie auch ihre Familie unterstützen können. Das Kolpingwerk Uganda ist ein anerkannter Ausbildungsträger.

Versandadresse:

KOLPING INTERNATIONAL, Kolpingplatz 5-11,
50667 Köln briefmarken@kolping.net



Aktion Gebetskette

Vielorts sind zur Zeit Gebetsketten entstanden. Gleichgesinnte verabreden sich zum gemeinsamen Gebet täglich oder einmalig zu einer festgelegten Uhrzeit.

Dabei werden zum Beispiel Whatsappgruppen gegründet, in die die Teilnehmer ein Foto ihrer brennenden Kerze während der Gebetszeit senden können. Täglich wird ein Gebet eingestellt, welches jeder für sich, aber in gemeinsamen Geist spricht. So wird Nähe und Spiritualität hergestellt und trotzdem die soziale Distanz gewahrt.

Malaktion

Egal ob für Jung oder Alt. Bei einem Malwettbewerb können die Teilnehmenden ein Bild davon malen, wie ihr Alltag gerade aussieht.

Was machen sie in Zeiten, wo sie zuhause bleiben müssen? Wie geht es Ihnen? Für jedes eingesendete Bild kann es eine Kleinigkeit geben. Die drei schönsten Bilder werden prämiert.

Beliebt sind auch Malaktionen für Kinder mit einem Regenbogen. Dieser wird ins Fenster gehängt mit der Botschaft: Alles wird gut! Wir bleiben zuhause.



Religiöse Ideen für Kinder und Familien

Zu Coronazeiten kann leider kein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden. Die Innenstadtpfarrei Fulda bietet eine sehr interessante Kinderseite unter www.stadtpfarrei-fulda.de an, sodass sich die Familie gemeinsam zusammensetzen kann.

Es sind Bastelvorschläge, 50 kurze Zeichentrickvideos zu biblischen Geschichten, Vorschläge für gemeinsame Familiengottesdienste zu Hause sowie eine „Bibel-Challenge“.

Eine Chance, gemeinsam in der Familie den Glauben zu vertiefen.



Samentütchen als Hoffnungszeichen

Im Rahmen der Jubiläumsaktion 50 Jahre Kolping International wurden im Aktionsset Samentütchen versandt mit der Botschaft: Hoffnung säen – Weltweit. Solidarisch. Handeln. Da sich Kolpingsfamilien in Coronazeiten nicht treffen können, ist die Idee entstanden, den Mitgliedern Samentütchen als Hoffnungszeichen zu schicken und zu vermitteln: „Wir lassen Euch vor Ort nicht alleine - Wir lassen auch unsere Kolpingbrüder und -schwestern international nicht allein“. Bestellung Samentütchen: www.50.kolping.net.



Fürchtet Euch nicht

Ostergruß des Diözesanvorstands in der Coronakrise

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,
liebe Kolpingfreunde!

„Sieh deswegen sind wir erst eigentlich Freunde, dass wir uns gegenseitig nicht nur die Zeit vertreiben und aufheitern, sondern auch in ernsten Stunden dichter aneinanderreihen, dass man sich einander stärkt zu einem Zweck, den man einzeln nicht erreichen würde.“ (Adolph Kolping)

Ja, ernste Stunden durchleben in diesen Tagen aufgrund der Corona-Krise Menschen in aller Welt. Niemand vermag vorherzusagen, wie lange diese Zeit noch dauern wird.

Fastenzeit– so nennen wir Christen die Wochen vor Ostern – verbunden mit, nach Meinung vieler, nicht mehr zeitgemäßen Begriffen wie Verzicht, Buße, Umkehr. Niemand hätte geahnt, dass wir Menschen hieran mit solcher Wucht erinnert würden.

Das öffentliche Leben steht still. Hiervon sind auch wir, die Kolpingsfamilien betroffen. Jetzt gilt es, sich „dichter aneinanderzureihen,“ und sich „einander zu stärken“. Zwar ist derzeit körperliche Distanz notwendig, aber wir können mit unseren Herzen zusammenrücken und gerade auch in diesen Tagen - wie sagte Kolping – „Segen und Glück verbreiten!“

Jede Krise birgt auch in sich eine Chance. Ich werde das Gefühl nicht los, dass eine Botschaft damit verbunden ist: Die menschliche Zivilisation ist überhitzt, sie rast zu sehr in eine bestimmte Richtung, in der es keine Zukunft gibt. Ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, wo die Zukunft ihre Richtung ändert? Könnte es sein, dass die Krise unser Leben in eine andere Richtung ändern will, in der die „Eine Welt“ eine Zukunft hat?

Angesichts der Krise hat der Titel-Song im Kolpingmusical fast schon prophetischen Charakter: „Gebt der Welt ein menschliches Gesicht!“

Und ich staune, wieviel Mitmenschlichkeit in diesen Tagen schon entstanden ist. DANKE! Entsteht vielleicht eine neue Sehnsucht nach dem, was wirklich wichtig ist und trägt?

In wenigen Tagen feiern wir Ostern - das Fest der Auferstehung Jesu!

Es ist das Fest des Lebens, der Freude, des Aufbruchs und des Neuanfangs. Was für eine hoffnungsvolle Perspektive!!! „Fürchtet euch nicht!“ – das waren nach der Auferstehung die ersten Worte Jesu an seine Freunde und das gleiche sagt er heute in der Krise auch zu uns: „Fürchtet Euch nicht!“

Ich bin der Überzeugung - und viele Menschen werden diese Erfahrung schon gemacht haben - dass gerade in Zeiten der Krise ein festes Gottvertrauen eine solche starke innere Kraft in uns entstehen lässt, die Angst überwindet und uns in die Lage versetzt, auch große Herausforderungen zu bestehen.

Blicken wir also gerade in diesen Tagen zuversichtlich in die Zukunft, denn ER ist schon da, stellen wir uns mutig den vor uns liegenden Aufgaben, packen wir sie beherzt an und feiern wir nach der Krise wieder zusammen Gemeinschaft!

Ich freue mich, Euch bald wiederzusehen, kommt gut durch die Zeit, bleibt gesund und feiert ein gesegnetes Osterfest.

Es grüßt Euch mit einem herzlichen

„Treu Kolping – Frohe Ostern – Halleluja!“

Im Namen des Diözesan-Vorstandes



1. Vorsitzender



stellvertr. Diözesanpräses



Diözesanleitung Kolpingjugend



Geschäftsführer



Verbandsreferentin

„Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen“
(Adolph Kolping)





Jugend Begegnung in Indien

Vorbereitungs-
Seminar I

23. – 24.10.2020

„Sehen, schmecken und fühlen!“

Jugendbegegnung in Indien August 2021

Jugendpfarrer Alexander Best im Gespräch

Jugendpfarrer Alexander Best begleitet die Jugendbegegnung in Indien

Für Menschen ab 18 Jahren bietet die Kolpingjugend im Bistum Fulda in Kooperation mit Kolping International und dem BDKJ Fulda im August 2021 eine Begegnungsreise nach Indien an. Die Reisenden haben die Möglichkeit, die Arbeit von Kolping in Indien und die indische Lebensrealität der Menschen kennen zu lernen. Es erwartet sie ein beeindruckender Perspektivwechsel, der neue Blicke öffnet sowie eine fremde Kultur tiefer Spiritualität. Bewegende Begegnungen werden bleibende Eindrücke hinterlassen.

Du bist als geistliche Begleitung bei dieser Reise dabei. Warum ist es Dir wichtig, die Reisegruppe spirituell zu begleiten?

Ich selbst war zwar noch nie in Indien, aber ich gehe fest davon aus, dass wir vor einer Reise mit außergewöhnlichen Erfahrungen und tiefen Eindrücken stehen. Wenn wir dem Christentum in einer ganz anderen Kultur

begegnen, dann stehen wir sicher nicht nur vor Verständigungsproblemen, was die Sprache angeht, sondern auch unser oft vertrauter katholischer Glaube wird uns in einem ganz anderen Erscheinungsbild begegnen. Da werden ganz sicher verschiedenste Fragen aufkommen und bestimmt auch mitteleuropäische Konventionen in Frage gestellt. Deswegen sehe ich in der geistlichen Begleitung der Fahrt ein Angebot, geistlich zu wachsen. Ich möchte helfen, dass wir gemeinsam Antwort auf die Fragen finden: Was bedeuten diese Erfahrungen für meinen Glauben und für mein Engagement in Zukunft? Was kann / muss sich bei mir verändern?

Es ist ein gemeinsamer Arbeitseinsatz vor Ort in einem Kolpingprojekt geplant, wo richtig angepackt wird. Was ist der Unterschied, selbst in einem Projekt mitzuarbeiten oder sich nur darüber zu informieren?

Wer sich informiert, bleibt oft in der Rolle des



Zuschauens, wer mitarbeitet, wechselt die Seite und wird selbst Akteur. Gerade in der Jugendarbeit ist das eine sehr wertvolle Erfahrung. Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ ist ein herausragendes Beispiel dafür. Immer wieder erlebe ich das als Jugendpfarrer: Engagierte junge Christen wollen diese Welt gestalten und verändern. Da drückt sich der missionarische und manchmal auch der prophetische Geist der Jugend aus.

Internationale Partnerschaft leben wir auf Augenhöhe. „Wer in eine andere Kultur eintaucht und sich fremde Menschen zu Freunden macht, wird auch in Zukunft verantwortlich handeln.“ Warum ist solidarisches Handeln so wichtig?

Der Wunsch und gleichzeitig die Schwierigkeiten, die der Ruf nach Solidarität mit sich bringt, begegnet Jugendlichen täglich: Ob europäische Flüchtlingspolitik oder Aktionen wie „Fridays for Future“. Wie vermutlich kaum eine Generation vor ihnen, erleben sich Jugendliche heute als Weltgemeinschaft. Sie sind schon durch Reisen, Austauschprogramm oder den Weltjugendtag weltweit vernetzt. Solidarität ist für sie dann kein „nice to have“ sondern ein wesentlicher Faktor. In der Erfahrung, dass meine Solidarität das Leben anderer konkret zum Besseren verändert hat, kann der Schlüssel liegen, viele weitere auch größere Herausforderungen im Leben mutig anzugehen.

Genug Zeit nehmen wir uns für Begegnungen mit Menschen, ausführliche Gespräche und Austausch, um voneinander zu lernen und zu profitieren; gemeinsam Abenteuer erleben und lachen können. Was können wir von der indischen Kultur lernen?

O, da bin ich selbst sehr gespannt und neugierig! Ich war ja noch nie dort. Ich vermute, dass wir einige sehr selbstverständliche Ansprüche des alltäglichen Lebens beiseitelegen müssen. Das ist aber keinesfalls negativ gemeint. Denn gleichzeitig weiß ich von Weltjugendtagen nahe den Favelas von Sao Paolo (Brasilien) oder den Dschungel-Dörfern Panamas ohne Strom, dass diese Erfahrungen unheimlich bereichernd sind. Viele Schwestern und Priester aus Indien versprühen hier bei uns viel Freundlichkeit und Herzlichkeit. Darauf freue ich mich besonders.

Das Ende der Reise bietet ein Erholungsprogramm mit Abenteuern der Kulturen und atemberaubenden Landschaften eines ursprünglichen Indiens. Unsere Freunde in Indien laden ein, eine Kultur fernab gängiger Routen und jenseits des Tourismus zu entdecken. Geheimtipps zu authentischen Orten machen diese Reise einzigartig. Viele junge Leute reisen heutzutage auf eigene Faust rund um den Globus. Warum sollten sie sich gerade dieser Reise anschließen?

Wir profitieren bei dieser Reise natürlich vom Knowhow von Kolping International. Langjährige Beziehungen, die durch Projekte und Besuche gewachsen sind, und viel Expertise erleichtern die Planungen und nehmen uns manche Sorge bei einer so weiten Reise. Wir stehen natürlich auch für eine gute Vorbereitung aller Teilnehmenden. Denn es ist uns wichtig, dass wir als vertraute Gruppe Erfahrungen teilen und geistlich reflektieren können. Damit wird die Fahrt nicht nur den caritativen Aspekt beim Besuch von Förderprojekten auf Augenhöhe haben. Genau so soll es eine erlebnisreiche Zeit werden, die unsere Lebenserfahrung, kulturelle Kompetenz und nicht zuletzt unseren Glauben bereichert.

Warum ist eine gute Reisevorbereitung für das Gelingen der Begegnungsreise entscheidend und verpflichtend? Im 2. Quartal 2021 findet ja auch noch ein weiteres Vorbereitungsseminar statt.

In diesem Punkt waren wir uns schnell einig: Wenn wir auch vieles planen können, wir haben nicht alles in der Hand. Eine gute Vorbereitung heißt für mich, dass alle notwendigen Informationen ankommen und auch ganz praktischen Fragen wie z. B. Impfungen persönlich beantwortet werden können. Durch die Weltjugendtage haben wir beispielsweise einen großen Erfahrungsschatz in der Jugendpastoral unsers Bistums, den ich für die Vorbereitung gerne zu Verfügung stelle. Dazu zählt auch um kulturelle Eigenheiten zu wissen und typische Herausforderungen zu kennen. All das kann den Stress vor Ort verringern. Aber auch sich in der Gruppe vertraut und sicher zu fühlen, ist immer ein wesentlicher Bestandteil gelingender Fahrten. Deswegen ist uns die intensive Vorbereitung so wichtig.

Richtet sich diese Reise nur an Jugendliche ab 18 Jahren oder können auch interessierte Erwachsene mitfahren?

Die Initiative für diese Reise ging klar von der Diözesanleitung der Kolpingjugend aus, denn im Hintergrund steht die für mich beeindruckende Sozialaktion „Oskar hilft“. Daher sehe ich als perfekte Zielgruppe engagierte Verbändler/innen und junge Erwachsene, die sich mit dem Profil unseres Angebotes gut identifizieren. Ich bin überzeugt, dass unser Fahrtangebot wertvolle und unvergessliche Impulse für das persönliche wie auch verbandliche Engagement geben wird.

Möchtest Du interessierten Jugendlichen noch persönlich etwas mit auf den Weg geben?

Diese Fahrt ist wahrscheinlich für längere Zeit ein einmaliges Angebot. Wer Indien so persönlich und das Engagement von Kolping in einer Gruppe kennenlernen will, ist hier richtig. Zögert nicht lange – meldet euch an und fahrt mit!



Die Reise findet in der 1. – 2. Woche (ca. 14 Tage) im August 2021 statt.

Vorbereitungsseminar I
23. – 24. Oktober 2020
Tagungsort:
pings – AzubiKampus
Liobastraße 2
36037 Fulda

Alle Infos zur Reise und Online-Anmeldung zum Vorbereitungsseminar I über den abgebildeten QR-Code oder unter www.kolping-fulda.de





WEIL MENSCHEN HOFFNUNG BRÄUCHEN!

...in der Corona-Krise

Ganzjährige Aktion!

Aufgrund der Coronakrise kann in diesem Jahr die „Aktion Oskar hilft“ nicht wie gewohnt schwerpunktmäßig rund um Ostern stattfinden. Treffen sind nicht möglich, Gottesdienste fallen aus.

Das Team Aktion Oskar hilft möchte an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Aktion eine ganzjährige Aktion ist. Spenden von unterstützenden Gruppen können jederzeit angenommen werden.

Die mit der Aktion unterstützten Projekte sind für viele Menschen sehr wichtig und bieten einen Funken der Hoffnung. Daher bitten wir unsere Gruppen aus Solidarität und Verantwortungsbewusstem Handeln um die Durchführung der Aktion un-

ter Beachtung der Infektionsprävention oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Bei der Durchführung sind der Kreativität hierbei keine Grenzen gesetzt. Denkbar ist das Binden von Weibbündeln an Maria Himmelfahrt am 15. August alternativ zu Palmsträußen oder Aktionen zum Erntedankfest im Oktober mit Obstkörbchen usw. Wir freuen uns auf die Verleihung des diesjährigen Oskar Award für die kreativste Idee, um Spenden zu sammeln.

Die Unterstützung der begünstigten Projekte „Frauenprojekt in Südafrika“ und das „Familienprojekt Babi“ bleiben bestehen. Die im Aktion Kit zur Verfügung gestellten Materialien behalten ihr Gültigkeit und können verwendet werden.

DiKo 2020

Neuwahlen und inhaltliche Arbeit

Die Diözesankonferenz der Kolpingjugend fand in diesem Jahr vom 06.-07.03.2020 im neu gestalteten Pings-Azubikampus statt, übernachtet wurde in der Jugendherberge Fulda.

Über die 2 Tage hin trafen sich ca. 20 Teilnehmer aus Großentaft, Weyhers und Bad Orb, um gemeinsam über Anträge zu diskutieren, einem Jahresrückblick zu lauschen, neue Termine vorgestellt zu bekommen, den Rechenschaftsbericht zu besprechen und vor allem eine neue DL und einen neuen DAK zu wählen.

Bei der Wahl zur Diözesanleitung (DL) wurde Maria Veltum von der Kolpingsfamilie Großentaft einstimmig wiedergewählt. Der bestehende Diözesane Arbeitskreis (DAK) wurde durch Sophie Richter und Isabel Lenz aus der Kolpingsfamilie Nieder Klein und Daniel Herget aus der Kolpingsfamilie Weyhers ergänzt.

Neben den Wahlen befassten sich die Gäste am Samstag mit dem Thema „Menschenrechtsverletzungen an Frauen im Globalen Süden“. Unterstützend dazu zeigte Paulina Hauser vom Referat Weltkirche des Bistums Fulda eine Präsentation und verknüpfte den inhaltlichen Teil mit einer interaktiven Handyapp, mit der man abstimmen konnte.

Isabell Nophut

Scanne den Code und erhalte
weitere Infos zur „Aktion Oskar
hilft“ www.aktion-oskar-hilft.de



Bildungsveranstaltung im Marianum

Kolpingjugend präsentiert „Aktion Oskar hilft“

In der Aula des Marianums in Fulda fand am 07.02.2020 für ca. 200 Schüler eine Bildungsveranstaltung statt, bei der die Bildungs- und Projektreferentin Sigrid Stapel (Kolping International) über ein Hilfsprojekt für alleinerziehende Frauen in Südafrika berichtete. Studienleiter Christian Heil begrüßte neben Sigrid Stapel, Referentin Melanie Möller und die Schülerin Johanna Veltum, auf deren Initiative dieser Vortrag stattfinden konnte.

„SPARK“ – Du schaffst das!“ heißt das Projekt und „Spark“ bedeutet übersetzt „Funke“.



Oberstufenleiter Christian Heil begrüßt die Referentinnen.



Alleinerziehende Frauen werden mit der „Aktion Oskar hilft“ unterstützt.

Viel mehr als einen Funken Hoffnung bietet das Projekt für Mütter und ihre Kinder in Südafrika. In den Vororten von Kapstadt, Delft, Manenberg und Bonteheuwel leben viele alleinerziehende Mütter ohne Perspektive. Häufig sind sie in der Rolle als Mutter völlig überfordert, ohne Schulabschluss und Ausbildung. Sie fühlen sich alleingelassen und sehen für sich keine Zukunft. Meist haben sie bereits Gewalterfahrung gemacht und sind traumatisiert. Hier setzt die Hilfe von Kolping an: In einer psychosozialen Betreuung erfahren die Frauen Gemeinschaft und Austausch. Sie erlangen ihren Selbstwert zurück, schöpfen Hoffnung, glauben wieder an ihre Fähigkeiten und schmieden konkrete Pläne für die Zukunft.

Johanna Veltum, Kolpingdiözesanjugendleiterin und Schülerin des Marianums hatte diese Bildungsveranstaltung initiiert und vorbereitet. Sie schilderte ihren Mitschülern, wie die konkrete Unterstützung der „Aktion Oskar hilft“ für das Frauenprojekt in Südafrika aussieht.

Jährlich unterstützt die Kolpingjugend mit ihrer Aktion ein nationales und internationales Projekt. Das nationale Projekt fördert in diesem Jahr das Babi-Projekt des Sozialdienstes Katholischer Frauen in Fulda, eine Familienbegleitung von Anfang an. Das internationale Projekt ist das Sparkprojekt in Südafrika.

Zahlreiche Jugend- und Messdienergruppen im Bistum Fulda und darüber hinaus färben Ostereier, basteln Palmsträuße und Osterartikel und vieles mehr. Aus dem Erlös werden die beiden Jahresprojekte unterstützt. Durch die Bündelung dieses Engagements konnten in der Vergangenheit über eine halbe Million Euro weltweit ausgeschüttet werden.

Die Schüler wurden bei dieser Bildungsveranstaltung für die Notwendigkeit internationaler Entwicklungszusammenarbeit sensibilisiert und darüber informiert, wie sie selbst aktiv werden können.

Themenräume auf dem AzubiKampus

So unterschiedlich wie Ihr!

Die Bewohner des pings haben neben toll ausgestatteten Zimmern auch jede Menge Themenräume. Jeder Raum ist anders und bietet für die jeweilige Stimmung die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Im Foyer heißen wir Bewohner, Mitarbeiter und Gäste willkommen. Das Foyer ist so fantastisch und kreativ gestaltet, man könnte sagen, dass es das Basislager ist. Hier und im dazugehörigen timeout garden trifft man immer auf spannende Menschen und ist zum Verweilen eingeladen.

Die Impressionen
der Themenräume
machen Lust
auf mehr!



Chillout Lounge

Wir holen für dich auch an kalten Wintertagen ein Stück Sommer auf den Kampus.

Hier treffen zarte, helle und freundliche Farben auf naturverbundene Materialien. Perfekt, um einfach mal die Seele baumeln zu lassen.



Joes Cinema

Was gibt es Besseres, als es sich an einem Sonntagabend im Heimkino gemütlich zu machen...? Kinostühle und das richtige Kinoflair verleihen dem Raum das gewisse Etwas.



Open Space

An die Stifte, fertig, los! Ein Kindheitstraum wird wahr! Endlich darfst du die Wand bekritzeln, um kreativ arbeiten zu können. Open Space erleichtert und fördert den Austausch, steigert die Kreativität und wirkt sich positiv auf das Teambuilding aus. Auch die Aussicht über die Dächer von Fulda trägt dazu bei.

Interesse?

Melde Dich unter:
info@pings.de
0661 – 1 00 00



Jam Zone

Musik an, Welt aus!

Ob instrumental oder A capella, ob piano oder forte - in unserem Musikzimmer ist deiner musikalischen Kreativität keine Grenze gesetzt. In der jam zone findet jeder seinen Platz, um mit Freunden, Zuhörern oder alleine zu musizieren!

Kolpinghaus Fulda

Tagen und Genießen

Ein Ort, an dem man sich wohl fühlt.

Ihr sucht einen Ort zum Tagen z.B. für Eure Kolpingsfamilie oder Ihr wollt einfach privat kulinarisch schlemmen? Beides kann Euch das ParkHotel Fulda bieten.

ParkHotel Kolpinghaus Fulda als Tagungsort

Das ParkHotel hat sich in den letzten Jahren zu einer Location mit einem einzigartigen Ambiente entwickelt. Neu gestaltete Tagungsräume laden zum Perspektivwechsel ein – der Tipp für Eure Kolpingsfamilie. Ob Vorstandssitzung oder Klausur – in neuen Räumen werden neue Ideen kreiert.

Rabatt im Juli und August für Kolpingsfamilien

Und das Beste, auf Buchungen in den Monaten Juli und August gibt es eine attraktive Sommerrate.

Genussbuffet – Tipp von Kochazubi Bahaa

Aber auch der private Besuch lohnt sich jederzeit.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 12.00 bis 14.00 Uhr könnt ihr im Kolpings Restaurant am kulinarisch bunten Buffet ausgiebig schlemmen. Kommt vorbei und genießt die abwechslungsreiche Auswahl und die

Die Räume des ParkHotels Fulda bieten einzigartiges Ambiente.



Steckbrief

Name	Bahaa Kiwan
Passion	Koch-Azubi 3. Lehrjahr
Lieblingsplatz	die Küche
Empfehlung	Genuss-Buffer am Sonntag
Engagement	ehrenamtlicher Küchenchef im Abenteuercamp



Das Beste an meinem Job:

Ich lerne viel Neues. In meiner Heimat Syrien und im Libanon habe ich bereits als Koch und als Kellner gearbeitet. Die Küche ist aber eine ganz andere. Da bin ich froh, dass ich hier die Möglichkeit bekommen habe, die deutsche Küche kennen zu lernen.

wechselnden saisonalen Spezialitäten.

Neben zwei Suppen zur Wahl (Rinderkraftbrühe und Cremesuppe) erwarten Euch knackig frische Salate vom Buffet und hausgemachte Antipasti. Das Küchenteam verwöhnt Euch zum Hauptgang mit wechselnden Fisch- und Fleischgerichten und den dazu passenden Beilagen. Lasst Euch zum Abschluss am Dessertbuffet von kreativen Variationen überraschen.

Pauschalpreis

Erwachsene:	€ 22,90 pro Person
Kinder (6-12J.)	€ 10,90 pro Person

Kolpings
RESTAURANT

Park
Hotel



Fulda

COUPON

Gegen Vorlage erhältst Du zum Genuss-Buffer (jeder 1. und 3. Sonntag/Monat) eine Überraschung gratis.

Reservierung unter

Tel. 0661-86500

Mail: info@parkhotel-fulda.de

p.P. nur ein Gutschein | gültig bis 31.12.2020



Vorstandsarbeit

Möglichkeiten in der Corona-Pandemie

Nutzen von digitalen Angeboten



Durch das Corona-Virus ist ein Großteil unseres verbandlichen Lebens zum Stillstand gekommen. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen sind verschoben worden. Gerade in der Fastenzeit mit der Vorbereitung auf das Osterfest mussten viele religiöse Angebote vor Ort entfallen. Zugleich stehen in vielen Kolpingsfamilien jetzt die Planungen für Angebote und Aktionen im Sommer an, ohne zu wissen, wie lange die Einschränkungen in Deutschland aufrechterhalten werden müssen. Viele Mitglieder in Vorständen stellen sich die Frage, wie können wir jetzt weiterarbeiten.

Vorstandssitzungen per Telefon- oder Videokonferenz

Vorstandssitzungen können per Telefon- oder Videokonferenzen durchgeführt werden. Hierzu sieht die Mustersatzung für Kolpingsfamilien keine Einschränkung vor. Es sollte dabei sichergestellt werden, dass alle Vorstandsmitglieder über die entsprechende Ausstattung verfügen und teilnehmen können. Eine Einladung kann per Mail, Telefon, WhatsApp oder andere Medien erfolgen.

Mögliche Anbieter

- Skype [<https://www.skype.com/de/>]
- Zoom [<https://zoom.us/de-de/meetings.html>]
- Microsoft Teams [<https://products.office.com/de-de/microsoft-teams>]
- Webex Teams [<https://www.webex.com/de/team-collaboration.html>]

Neben Telefon- oder Videokonferenzen können natürlich auch Absprachen per Messenger getroffen werden, die teilweise Videofunktionen integriert haben.

Hier eine kleine Auswahl:

- WhatsApp
- Telegram
- Threema

Beschlüsse

Schriftliche Absprachen und Beschlüsse können auch ohne Vorstandssitzung erfolgen. Dies ist schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail möglich (§9 Abs. (3) der Mustersatzung). Beachtet bitte, dass alle Mitglieder des Vorstandes dem Verfahren zustimmen müssen.

Protokoll

Auch über eine Vorstandssitzung per Telefon oder Videokonferenz sollte ein schriftliches Protokoll verfasst und bei der nächsten Sitzung genehmigt werden. Das gilt auch für Beschlüsse die schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail erfolgen.

Planungen von Aktionen und Veranstaltungen

Wer in der aktuellen Zeit oder grundsätzlich Aktionen und Veranstaltungen auf digitalem Wege planen möchte findet verschiedene Plattformen und Apps dafür. So kann auch von zuhause der aktuelle Stand und die getroffenen Absprachen im Blick behalten werden. Hier könnt ihr z. B. folgende Anbieter kostenfrei ausprobieren:

- Trello [<https://trello.com/de>]
- to-do [<https://todo.microsoft.com/tasks/de-de>]

Viele weitere Anbieter für digitales Arbeiten stellen gerade ihre Anwendungen in der aktuellen Corona-Pandemie kostenfrei zu Verfügung. Bitte achtet aber darauf, wie lange die Angebote kostenfrei zu Verfügung stehen. Zum Ausprobieren bietet es sich jedenfalls an.



Hilfe
weltweit

Kolping-Corona-Fonds

Kolping International richtet weltweiten Hilfsfonds ein

Unterstützung der Partnerländer

In einem eindringlichen Appell macht Generalpräsident Ottmar Dillenburg auf die Situation in den Partnerländern in der Coronakrise aufmerksam.

„Es besteht Anlass zur größten Sorge um unsere Kolpingschwestern und -brüder.

Die Nachrichten aus Afrika, die unsere Zentrale in Köln erreichen, gleichen denen aus Indien und Brasilien:

Es herrscht eine große Coronavirus-Angst. Alle Kirchen sind geschlossen, Schulen geschlossen, unser Büro ist geschlossen. Es gibt regionale Ausgangssperren, das Leben steht still. Wir können kaum noch Lebensmittel kaufen, und die Preise steigen täglich. Wir befürchten das Schlimmste, da unser Gesundheitssystem an vielen Orten nicht gut ist. Außerdem fehlt uns oft fließendes Wasser zum Händewaschen. Wir müssen weiterhin durch den seligen Adolph Kolping füreinander beten.

Ich weiß noch nicht für jedes Land im Detail, wie – doch ich bin gewiss: gerade Kolpingsfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika werden unseren Beistand brauchen. Zurzeit fragen wir ab, wo auf welche Weise am dringendsten Hilfe be-

nötigt wird.

Wir sind keine medizinische Hilfsorganisation, doch wir können dabei helfen, mit den schweren Folgen der Krise umzugehen. Menschen werden sterben. Viele werden ohne Einkommen und staatliche Hilfen sein, womöglich wird auch Nahrung knapp oder unbezahlbar.

Dafür haben wir einen Hilfsfonds eingerichtet, den „Kolping-Corona-Fonds“.

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM
Stichwort „Kolping-Corona-Fonds“

Daraus leisten wir Hilfe, wo sie am dringendsten benötigt wird. Für Ihre Beteiligung an diesem Fonds sage ich Ihnen schon jetzt von Herzen danke.

Ihr Msgr. Ottmar Dillenburg, Generalpräsident

Kolpingfamilie Petersberg

Obwohl die Kar- und Ostergottesdienste in Coronazeiten nicht besucht werden konnten, wollte die Kolpingfamilie Petersberg in diesem Jahr ihre Palmzweigeaktion nicht ausfallen lassen.

Daher fand die Aktion in abgewandelter Form als Hoffnungszeichen statt. 300 Palmsträußchen wurden in Einzelarbeit gefertigt und zum Erwerb am Palmsonntagswochenende in der Rabanus-

Palmzweige als Hoffnungszeichen



Palmzweigeaktion

Maurus-Kirche und in der St.-Paulus-Kirche angeboten.

Der Erwerb erfolgte über Selbstbedienung an den bereit gestellten Tischen, die persönliche Distanz von 2 m war strikt einzuhalten. Alle Maßnahmen zur Infektionsprävention wurden eingehalten.

Beide Kirchen waren tagsüber zum Besuch und Gebet geöffnet. Mit dieser Geste versuchte die Kolpingfamilie Petersberg, den Brauch zum Palmsonntag auch in der schweren Gesundheitskrise im Interesse der Kirchenbesucher aufrecht zu erhalten. Es sollte den Gläubigen ein Zeichen der Ermutigung gegeben werden.

Gustav Haller

Kolpingfamilie Burghaun

Das Thema: „Mit Bischof Gerber Gegenwart und Zukunft unseres Bistums neugestalten“ war Inhalt eines Podiumsgesprächs der KF Burghaun.

Bezirkspräses Stefan Ott betonte, dass es wichtig sei, Ängste zu nehmen, wenn in einer Pfarrei kein Pfarrer mehr vor Ort sei und die Menschen zu motivieren, ihren Glauben zu leben.

Die Podiumsteilnehmer im Gespräch



Kirche mitgestalten

Astrid Kaminski vom Pfarrgemeinderat war es ein Anliegen, das Leben in der Kirchengemeinde für alle Menschen offen zu gestalten.

Günter Pilz, der zahlreiche Gäste begrüßen konnte, erinnerte an Brasilien, wo christliche Gemeinde lebe, obwohl nur einmal im Jahr ein Priester vorbeikomme.

Pfarrer Stefan Ott wies darauf hin, dass es bereits Wortgottesfeiern mit Kommunionsspendung von Laien gebe.

Diakon Michael Huf, verantwortlich für Diakone im Bistum und Zeremoniar des Bischofs, betonte, dass Bischof Michael Gerber die Menschen mit ihren Meinungen wertschätzend ernst nehme.

Gute Beispiele von Gemeindeleben müssten in die Öffentlichkeit gebracht werden. Bischof Michael Gerber wäre auch dafür, dass Frauen stärker in kirchliche Dienste einbezogen würden.

Christina Nophut

Bezirk Hessisches Kegelspiel

Um im Gespräch zu bleiben, führten die Kolpingsfamilien im Bezirk Hessisches Kegelspiel anstelle der abgesagten Jahreshauptversammlung eine Telefonkonferenz durch. Es war erst einmal ungewohnt und es wurden noch keine endgültigen Beschlüsse gefasst, aber dafür wurden einige Anträge diskutiert und Termine abgesprochen.

Anstelle eines geistigen Impulses wurde empfohlen, abends eine Kerze im Fenster zu entzünden für die Opfer der Coronakrise.

Bei den diskutierten Anträgen ging es um eine zentrale Aufnahmefeier für Neumitglieder. Es soll das Gemeinschaftsgefühl deutlich werden, dass das Kolpingwerk eine große Familie und nicht nur in der Ortsgemeinde spürbar ist.

Ferner wurde diskutiert, den Neumitgliedern alle 2 Jahre eine Gemeinschaftsfahrt zu den „Kolping-Quellen“ nach Kerpen und Köln anzubieten und ein bis zwei zentrale Bildungsveranstaltungen



1. Telefonkonferenz

jährlich zu hochaktuellen Themen durchzuführen.

Ein weiterer Antrag beschäftigte sich mit der Wiedereinführung von Bezirksbeiträgen der Kolpingsfamilien für laufende Ausgaben.

Christina Nophut

Kolpingfamilie Großentaff

Zu einem Werk- und Gestaltungskurs von biblischen Erzählfiguren, auch LEA-Figuren genannt, hatte die Kolpingfamilie Großentaff eingeladen.

Biblische Erzählfiguren helfen, Texte der Bibel besser zu verstehen. Mit den Figuren kann man die Botschaft Gottes den Menschen näherbringen, sie sichtbar und erfahrbar machen.

Erwachsenenfiguren sind ungefähr 30 cm groß, Kinder entsprechend kleiner. Sie sind biegsam und mit Naturstoffen bekleidet. Das Gesicht ist nicht ausgearbeitet und damit nicht auf einen bestimmten Gefühlszustand festgelegt. Bleifüße geben ihnen einen festen Stand. Durch ihre Beweglichkeit können sie in verschiedene Körperhaltungen gebracht werden und besonders gut Gefühle darstellen. Jede Figur wird individuell in Hautfarbe, Alter und Haartracht gefertigt.

Die gefertigten Figuren werden bei Menschen



jeden Alters eingesetzt in der Familie, in Kindergarten oder Schule, in der Pfarrgemeinde usw.

Der Kurs vermittelte die Freude am Gestalten und gemeinsamen Werken. Gleichzeitig wurde aber etwas Bleibendes für das gemeinsame religiöse Tun geschaffen.

Christina Nophut

Biblische Erzählfiguren

Die Gruppe beim Herstellen der aufwändig gestalteten Figuren.

Termine & Events

Unter www.kolping-fulda.de
gibt es hierzu
brandaktuelle News!

Hinweise zur Kleidersammlung

Bitte: Sammelware aufheben



Aktionsleiterin Marion Kumpe bittet darum, die ursprünglich für die Straßensammlung bestimmte Sammelware nicht jetzt schon in die aufgestellten Kleidercontainer zu geben, da hierfür die Kapazitäten nicht ausreichend seien.

„Inhalte von Kleidertüten, die bistumsweit neben Containern abgestellt werden, werden unbrauchbar und damit wertlos.“ Sie appelliert, die aussortierten Kleider privat zwischen zu lagern oder vor Ort eine Zwischensammelstelle einzurichten. „Wenn wir im Herbst zu Gunsten unserer Eine-Welt-Projekte sammeln, möchten wir auch noch ein schönes Sammelergebnis erzielen.“ Herzlichen Dank allen für die bereits geleistete Unterstützung.

AKTION EINE WELT

Kleidersammlung

Neuer Termin im Herbst

Aufgrund der Coronakrise musste das Kolpingwerk im Bistum Fulda seine für den 18. April 2020 geplante Kleidersammlung „Aktion Eine Welt“ in die zweite Jahreshälfte verschieben. Termin wird schnellstmöglich bekannt gegeben.



Sammelware bitte bis zum Herbst aufheben.

Bildnachweis

Wir danken für die Unterstützung mit Bildmaterial:
Kolping Diözesanverband Fulda, Kolpingjugend Diözesanverband Fulda, Stefan Ott, Alexander Best, reisewelt Teiser & Hüter GmbH, ParkHotel Fulda, Arnulf Müller, Wolfgang Vögler, Daniela Vögler, Günter Pilz, Daniela Möller, Roland Schippany, Kolping International, Jugendwohnen Fulda, www.unsplash.de, www.fotolia.de, www.pixabay.de

Nächste Ausgabe...

In der Ausgabe 02/2020 mit Berichten aus den Kolpingsfamilien könnte Dein Bericht erscheinen.

Wir behalten uns vor, geringfügige redaktionelle Veränderungen an eingereichten Texten vorzunehmen; die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.